



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

NACH DER Definition, laut der Roboter stationäre oder mobile Maschinen sind, die nach einem bestimmten Programm festgelegte Aufgaben erfüllen, wäre auch der Computer bereits ein Roboter. Dabei kämen wir nie auf die Idee, im PC an unserem Arbeitsplatz ein solches Maschinenwesen zu sehen. Nein, da gehört schon etwas mehr dazu, eine kleine Prise metaphysischer Sympathie, das Gefühl, etwas Verwandtes vor uns zu haben, mit dem wir beinahe auf Augenhöhe kommunizieren können.

Waren solche Vorstellungen bislang im Reich der Science-Fiction bestens verortet, schicken sich die Ideenschmieden der Mechatronik neuerdings an, diese **Art von Menschenähnlichkeit** in einer neuen Generation von Robotern tatsächlich zu verwirklichen. Und das nicht nur in humanoiden Servicemaschinen, die – uns äußerlich gleichend – zum allgemeinen Vergnügen auf Messevorführungen Getränke anbieten, sondern vor allem in industriellen Produktionsanlagen. Lesen Sie in unserem aktuellen Fokus ab Seite 57, wie Forscher **Roboter mit künstlicher Intelligenz** ausstatten, damit sie – typisch menschlich – ein Selbstgefühl erwerben und für unbekannte Probleme eigene Lösungen finden. Was das zum Beispiel bei militärischen Anwendungen bedeuten kann, erfahren Sie im Interview mit Robotik-Papst Colin Angle (Seite 74).

Darin, Ihnen die Welt der Innovationen nicht nur als faszinierendes Kaleidoskop zu präsentieren, sondern in sachlicher Analyse auch auf offene Fragen zu verweisen, sehen wir einen **journalistischen Kernauftrag**. Insofern freuen wir von der deutschen TR-Redaktion uns besonders, dass wieder einer unserer Autoren genau für diese Arbeit geehrt wurde. In seinem Artikel „Immer im Visier“ in Heft 5/2009 hat unser US-Korrespondent Steffan Heuer eindringlich beschrieben, welche präzisen Erkenntnisse Mobilfunkdaten über die Lebensumstände von Handynutzern liefern. Dafür erhielt er am 18. März den Journalistenpreis Informatik, ausgelobt vom saarländischen Minister für Wirtschaft und Wissenschaft. Wir gratulieren von Herzen.

Eine aufschlussreiche Lektüre wünscht Ihnen

Ihr

Manfred Pietschmann